



## SARS-CoV-2: Presseinformation vom 21. Januar 2022

Chemnitz – Während deutschlandweit die Zahl der Neuinfizierten täglich neue Höhen erreicht, ist die Lage in Sachsen vergleichsweise ruhig. Neben Thüringen hat der Freistaat derzeit die niedrigste Wocheninzidenz. Um die Situation am Klinikum und unser Handeln in der aktuellen Zeit transparent zu machen, geben wir regelmäßig unsere Corona-Presseinformationen heraus.

### Statistik vom 21. Januar (immer Stand 9 Uhr des Tages)

Belegungszahlen (KC; ausgewählt)	15.01.	16.01.	17.01.	18.01.	19.01.	20.01.	21.01.
COVID-19-Normalstation	72	68	74	76	78	74	69
COVID-19 ITS	19	19	19	18	12	13	17

---

### Omikron-Welle und Impfpflicht: Klinikum bereitet sich vor

Auch wenn die Wocheninzidenz in Sachsen um 300 liegt, ist der Freistaat damit eines der Bundesländer mit der niedrigsten Inzidenz und einer vergleichsweise stabilen Lage. Die Zahl der hospitalisierten COVID-19-Patienten geht weiter zurück, auch am Klinikum – sowohl in den Normal- als auch in den Intensivstationen. Damit können weitere Mitarbeiter auf ihre ursprünglichen Stationen zurückkehren. Angespannt bleibt die Lage im ITS- und OP-Bereich: Auf den Intensivstationen wird weiterhin Personal aus dem OP-Bereich gebraucht, was wiederum zu Lasten der OP-Kapazität geht. Diese liegt aktuell bei mehr als 80 Prozent, viel mehr Steigerung ist derzeit nicht möglich. Wie viele Operationen konkret durchgeführt werden können, werde tagesaktuell gesteuert, sagt Prof. Dr. Ralf Steinmeier, kommissarischer Ärztlicher Direktor des Klinikums. Mehr Operationen bedeuten auch wieder mehr Non-COVID-Patienten auf den Intensivstationen, was die Arbeitsintensität dort weiterhin hoch hält.

„Der Anteil der Omikron-Variante an den Neuinfektionen liegt in Sachsen aktuell bei etwa 30 bis 40 Prozent“, sagt Dr. Thomas Grünewald, Leiter der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin. Die ersten Infizierten mit dieser Variante sind im Freistaat auch schon stationär aufgenommen. Die Verläufe sind oftmals milder als bei der vorangegangenen Delta-Variante. Dr. Grünewald rechnet in den nächsten Tagen damit, dass sich die Situation auch in Sachsen wie schon zuvor in anderen Bundesländern ändert und die Zahl der Neuinfektionen wieder ansteigt. „Diese Lage, die sich schnell ändern kann, haben wir bei aller Entspannung und leichten Normalisierung unseres Geschehens immer im Hinterkopf“, sagt der Ärztliche Direktor.

Unterdessen wird im Klinikum daran gearbeitet, das Vorgehen zur Umsetzung der bundesweit geltenden einrichtungsbezogenen Impfpflicht ab 15. März zu organisieren. Grundlage ist der kommende Durchführungserlass vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt für die Gesundheitsämter. „Wir müssen nun in unserem Haus die Daten erheben, die das Gesundheitsamt für die Umsetzung des Erlasses benötigt. Dafür werden wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausführlich informieren sowie den Corona-Impfstatus erheben“, erklärt Matthias Bergmann, Personalleiter des Klinikums.

**Medienkontakt:**

Arndt Hellmann  
Leiter Konzernkommunikation & Marketing  
Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
Tel.: +49 (0) 371 333 32445  
E-Mail: [a.hellmann@skc.de](mailto:a.hellmann@skc.de)  
Web: [www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 21. Januar 2022

---

Klinikum Chemnitz gGmbH  
Flemmingstraße 2  
09116 Chemnitz  
0371 333-0  
[www.klinikumchemnitz.de](http://www.klinikumchemnitz.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrates Oberbürgermeister Sven Schulze

Geschäftsführer Dirk Balster  
Ärztlicher Direktor (komm.) Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2020 wurden rund 62.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 80.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen rund 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2020 einen Jahresumsatz von etwa 550 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Der Modellstudiengang Humanmedizin MEDiC (Medizin in Chemnitz) der Medizinischen Fakultät Dresden der Technischen Universität (TU) Dresden und der Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Medizinstudium nach der Approbationsordnung für Ärzte, das seit 2020 angeboten wird.